

Ivailovska Kapiya ist eine ertragreiche Sorte auf dem bulgarischen Markt

Автор(и): Растителна защита
Дата: 19.09.2017 Брой: 9/2017



Eine neue Paprikasorte – Ivaylovska Kapiya, mit einem hohen Trockenmassegehalt (bis zu 9–10%), wurde gemeinsam von der Versuchsstation für Bewässerungslandwirtschaft – Pazardzhik und dem Gemüseforschungsinstitut Maritsa entwickelt, wie die Landwirtschaftliche Akademie (AA) mitteilt.

Der hohe Prozentsatz an Trockenmasse macht Ivaylovska Kapiya gleichzeitig geeignet zum Rösten, Einlegen und für den Frischverzehr. Die Sorte zeichnet sich durch eine doppelwandige, zwei- oder dreikammerige Frucht aus, oft mit einem kleinen Haken an der Spitze. Im grünen Stadium ist sie hell- bis normalgrün. Die Dicke der Frucht (Perikarp) beträgt bis zu 8–9 mm. Die Früchte sind sehr attraktiv und zeichnen sich durch eine glänzende und glatte Oberfläche aus. Dies berichtete die Direktorin der Versuchsstation, Assoc. Prof. Dr. Hristina

Georgieva, während eines Treffens zwischen dem Präsidenten der Landwirtschaftlichen Akademie, Prof. Dr. Vasil Nikolov, und dem Personal der Versuchsstation für Bewässerungslandwirtschaft – Pazardzhik, das am 1. September stattfand.

Die Sorte "Ivaylovska Kapiya" eignet sich für den Anbau mit mittelfrüher Freilandproduktionstechnologie, könnte aber auch in Gewächshäusern für eine frühere Ernte sehr gute Ergebnisse liefern. Ivaylovska Kapiya stellt Ansprüche an ihre Vorfrucht. Daher ist es zwingend erforderlich, den Monokulturanbau von Paprika nach Paprika oder nach anderen Kulturen aus der Familie der Nachtschattengewächse zu vermeiden, da dies zu Ertragsrückgängen und einer Verschlechterung der Produktqualität führt. Gute Vorfruchten sind Vertreter der Familien der Hülsenfrüchtler und Süßgräser, da sie den Boden unkrautfrei und mit einer verbesserten Struktur hinterlassen.

Die Sorte wurde von einem Autorenteam entwickelt, bestehend aus Assoc. Prof. Dr. Hristina Georgieva, Assoc. Prof. Dr. Velichka Todorova, Prof. Dr. Stoyka Masheva, Prof. Dr. Galina Pevicharova und Oberassistentin Ana Samodova.

Quelle: Landwirtschaftliche Akademie (AA)